

Lehrerbelastungsstudie, Altersteilzeit und Personalratswahlen

Die närrische Zeit hat begonnen! Und dies schien einigen Leuten in Halle Anlass genug gewesen zu sein, um dem VBE eine unzulässige Nutzung der Postfächer für eine Lehrerbelastungsstudie unterstellen zu wollen.



Um es klar zu sagen: Eigentlich könnten wir stolz sein, dass uns so etwas nachgesagt wird, denn objektiver kann man gar nicht bescheinigt bekommen, sich für die Belange der Lehrer und pädagogischen Mitarbeiter einzusetzen. Aber andererseits konnte der VBE eine derartige Unterstellung nicht im Raum stehen lassen und hat gehandelt. Über den Umweg Magdeburg wurde die „närrische Zeit“ beendet und der Boden vernünftiger Zusammenarbeit wieder erklommen. So weit, so gut. Aber was ist nun mit der Lehrerbelastungsstudie?

Natürlich können wir heute das Ergebnis noch nicht präsentieren. Es sind zwar schon etliche Unterlagen von Kollegen eingereicht worden, aber gewiss hat das Rundschreiben des Landesverwaltungsamtes bei dem einen oder anderen Kollegen eine Hemmschwelle erzeugt. Deshalb von dieser Stelle nochmals der Appell sich zu beteiligen, damit wir handeln können. Zu einer anderen Problematik: Altersteilzeit! Im „VBE-aktuell“ I vom 5. Dezember hatten wir für die Ausgabe in Halle noch folgenden Satz hinzugefügt:

„Deshalb: Wer Möglichkeiten zum vorzeitigen Ausstieg aus dem Schuldienst sucht, der sollte nicht allzu lange warten, denn wer zu spät kommt, den bestraft das Leben!“

In der Landesausgabe wurde dieser Satz vorerst herausgenommen, da er für manchen Geschmack zu hart formuliert war. Aber wie sieht eigentlich die Lage aus und worin besteht die Härte?

Im Bereich der allgemein bildenden Schulen haben vom Jahrgang 1945 71 Prozent

der Lehrkräfte Altersteilzeit gewählt. Ja, Sie haben sich nicht verlesen, nur jede vierte Lehrkraft dieses Jahrganges verbleibt im Dienst. Und dies ist kein Einzelfall. Es ist zwar der absolute Spitzenwert, aber der Jahrgang 1949 steht bei 60 Prozent, der Jahrgang 1950 bei 57 Prozent und der Jahrgang 1951 bei 54 Prozent. Bei den drei letztgenannten Jahrgängen ist ein weiterer Anstieg durchaus noch möglich, nachdem die Landesrichtlinie bis 2006 verlängert wurde.

Und nun zum Zusammenhang mit der Lehrerbelastungsstudie: Übliche Raten in der Landesverwaltung liegen bei 30 Prozent. Ist in diesem Zusammenhang die Erarbeitung einer derartigen Studie nicht nahezu zwingend notwendig? Und das Land spart noch Geld, denn der VBE übernimmt die Arbeit, wofür ansonsten ein teurer „Beratervertrag“ abgeschlossen worden wäre. Da ist die Nutzung der Postfächer doch allemal gerechtfertigt, oder?

In diesem Zusammenhang muss man unserer Meinung nach auch deutlich formulieren, dass Altersteilzeit eine große Chance zum vorzeitigen sozialverträglichen Ausscheiden aus dem Dienst darstellt und für die Zukunft „finstere Wolken“ den Horizont verstellen. Deshalb nennen wir manche Tatsache auch recht deutlich, denn wir möchten uns später von Kolleginnen und Kollegen nicht den Vorwurf gefallen lassen, nicht auf diese Chance hingewiesen zu haben. Was bis zu dreiviertel eines Jahrganges nutzt, kann doch wohl nicht so schlecht sein. Noch dazu die finanzielle Lage aufgrund der Einkommenssituation der vergangenen Jahre günstiger denn je ist.

Es liegt auf der Hand, auch den Zusammenhang zur Personalratswahl herzustellen. Dies ist möglich, denn bekanntlich hat der VBE von Anfang an konsequent die Einführung der Altersteilzeit und speziell das Blockmodell gefordert und erreicht. Nur wer wirklich das Interesse der Lehrkräfte vertritt, kann solch eine Position einnehmen. Wieso, werden Sie fragen? Eigentlich wird doch heute den Gewerkschaften Besitzstandsdenken vorgeworfen. Würde dies auf den VBE zutreffen, dann hätte er wohl nie so konsequent für die Altersteilzeit

gekämpft, denn durch das vorzeitige Ausscheiden aus dem Dienst gehen doch eigentlich Mitglieder verloren. Wir sind zwar auch traurig, wenn uns das eine oder andere Mitglied nach dem Ausscheiden aus dem Dienst verlässt, aber für uns steht das Interesse der Lehrkraft im Vordergrund!

Wenn fast $\frac{3}{4}$ der Lehrkräfte eines Jahrganges sich für diesen Weg entscheidet, dann sind wir auch etwas stolz, für unsere Kolleginnen und Kollegen eine gute Alternative für ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Schuldienst in Anstand und Würde gefunden zu haben. Auch wenn uns dies manchmal nicht in Stimmengewinnen bei Personalratswahlen zugute kam. Wir treten eben konsequent für die Interessen der Lehrkräfte ein und verzichten auf populistische Aktionen im Vorfeld der Personalratswahlen. Natürlich hoffen wir 2005 auf ein gutes Abschneiden bei den Wahlen zum LHPR, denn nach 15 Jahren dürfte der VBE in Sachsen-Anhalt ein Begriff geworden sein. Hier schließt sich der Kreis mit der Bitte, sich an den Wahlen zum LHPR zu beteiligen und mit dem Wunsch, den Kandidatinnen und Kandidaten des VBE ihre Stimme zu geben.

K. Winter, Stellv. Landesvorsitzender

PS: Es sei hier noch ein Nachschlag zur närrischen Zeit serviert. In Staßfurt trat Prof. Sinn anlässlich eines Neujahrsempfanges auf und verkündete, wie die Bundesrepublik zu retten sei. Er schlug folgende Therapie vor:

- Längere Arbeitszeiten,
- Keine Lohnsteigerungen in nächster Zeit,
- Beseitigung des Kündigungsschutzes,
- Senkung der Steuerlasten.

Und natürlich hatte er den Hauptübeltäter für die missliche Lage auch parat – die Gewerkschaften, die einfach unverschämte Tarifforderungen seit Jahrzehnten haben und teilweise auch noch durchsetzen.

Dieser Beitrag eines Professors in einer ostdeutschen Region mit beachtlichen 25 Prozent Arbeitslosigkeit muss dem Beobachter doch wie Narretei vorkommen. Aber eines scheint tatsächlich für

Deutschland 2005 zuzutreffen: Es fehlt an geistiger Elite, die es früher offensichtlich gab und die mit Denkmodellen, die den Namen auch wert sind, Deutschland oft aus der Krise geführt haben. Dies dürfte unsere PISA-Erkenntnis des Jahres sein.

Heidemarie Werner wiedergewählt

Die dbb-frauen sachsen-anhalt haben bei ihrem Gewerkschaftstag am 6. November 2004 in Magdeburg Heidemarie Werner (VBE) für weitere vier Jahre zu ihrer Vorsitzenden gewählt. Heidemarie Werner, die gleichzeitig Vorsitzende einer der größten Kreisverbände des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE LSA), des KV Merseburg/Querfurt ist, ist es gelungen, sich durch ihren konsequenten und überzeugenden Einsatz für die Belange der Frauen im dbb LSA und darüber hinaus zu empfehlen.



Ihr nun schon langjährig erfolgreiches ehrenamtliches Engagement wurde mit ihrer erneuten Wiederwahl gewürdigt. Der geschäftsführende Vorstand des VBE LSA gratuliert recht herzlich, knüpft an die Übernahme dieser Verantwortung natürlich auch das weitere Engagement im Referat „Frauen“ im VBE LSA und wünscht viel Kraft und Gesundheit für alle anstehenden Aufgaben.

Stellvertretende Vorsitzende ist Ines Bergmann (DSTG), Schriftführerin Gudrun Moritz (vLw).

Mario Arlt

MoMa-Besuch Kreisverband Halle / Saalkreis in Berlin

Die Ausstellung der berühmtesten Gemälde des 19. und 20. Jahrhunderts in Berlin – diese einmalige Gelegenheit mussten wir nutzen, denn ein Flug nach New York wäre uns etwas teurer gekommen. So organisierte der KV Halle / Saalkreis die Fahrt nach Berlin mit dem größtmöglichen Bus. Wir hatten seit Ausstellungseröffnung einige Wochen



verstreichen lassen, damit wir eventuell ohne langes Anstehen in den Kunstgenuss kommen konnten.

So fuhren wir frohen Mutes am 04.09.2004 nach Berlin – trotz der Gerüchte über lange Wartezeiten. Bereits am frühen Vormittag hatten sich jedoch vor dem Museum schon lange Schlangen gebildet. Aber die meisten VBE-Mitglieder und ihre „Anhänger“ ließen sich nicht abschrecken und reihten sich ein – schließlich waren wir das ja auch irgendwann einmal gewohnt. Die wenigen Mitreisenden mit Sonderausweisen durften die Pforte zur Kunst recht schnell durchschreiten und staunten nicht schlecht, als sie schon nach kurzer Zeit viele der ehemals Schlange Stehenden ebenfalls von Bild zu Bild schlendern sahen. Geschäftstüchtige Berliner hatten für etwas Kleingeld aus der Not eine Tugend gemacht und das Anstehen wurde überflüssig.

Gelohnt hat sich dieser Mehraufwand auf jeden Fall. Man musste nicht unbedingt Kunstkenner sein, um die Schönheit und Ausstrahlungskraft der Bilder von Gauguin, van Gogh, Monet, Cezanne, Picasso, Braque, Chagall, Kandinsky, Matisse, Dali u. a. in sich aufzunehmen.

Bei einem anschließenden Bummel durch Berlin konnte man dieses Erlebnis noch nachwirken lassen.

Am Nachmittag ging das Besichtigungsprogramm weiter: Besuch des Reichstagsgebäudes, insbesondere des Plenarsaales, wo sonst die große Politik gemacht wird. Der Blick von der Kuppel des Gebäudes über Berlin entschädigte für manche Strapazen. Danach konnte jeder noch einmal seinen Interessen nachgehen, sei es in einem weiteren Museum, beim Kaufhausbummel oder Biergartenbesuch. Schließlich fuhr unser Bus erst 22.00 Uhr wieder gen Halle.

Es war ein sehr beeindruckender und erlebnisreicher Tag.

Zu erwähnen sei unbedingt noch, dass tatsächlich einige wenige Kunstenthusiasten sage und schreibe neun Stunden warten mussten, um die MoMa-Bilder zu betrachten. Aber auch sie waren am Ende des Tages sehr zufrieden. Danke an die Organisatoren vom Kreisvorstand, besonders an deren stellvertretende Vorsitzende Kerstin Ahrens.

K. Schemmerling

Personalratswahlen: Gemeinsame Liste der großen Lehrerverbände

Philologenverband und VBE gehen einen Weg

Was gerade in den alten Bundesländern als eine unüberwindliche Hürde erscheint, das ist zumindest in Sachsen-Anhalt gemeistert.“ Der Vorsitzende des Philologenverbandes, Dr. Mannke, und der Vorsitzende des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE), Arlt, resümierten einhellig mit diesen optimistischen Worten die Ergebnisse des Arbeitstreffens zwischen Spitzenvertretern der beiden großen Lehrerverbände im Deutschen Beamtenbund, das am 15. Januar 2005 in Magdeburg stattfand. Wenngleich es auch Differenzen in bildungspolitischen Fragen gebe, so sei doch eine Zusammenarbeit auf berufspolitischem Gebiet und in Personalratsfragen seit einigen Jahren an der Tagesordnung unserer Gewerkschaftsarbeit, betonte Vorsitzender Mario Arlt.

In dem Gespräch wurde vereinbart, bei den kommenden Tarifverhandlungen nach Kräften dafür Sorge zu tragen, dass die bedarfsbedingte

Arbeitszeit in den jeweiligen Schulformen nicht unerträglich weit auseinanderklafft, und es gilt, für alle Kolleginnen und Kollegen eine akzeptable Vergütung, auch angesichts der erschreckenden 3. Bevölkerungsprognose und der damit verbundenen sinkenden Schülerzahlen, zu erreichen. Da nunmehr die Sekundarschulen und Gymnasien unter dem drastischen Geburtenrückgang seit Beginn der neunziger Jahre zu leiden haben, ist jetzt auch die Grundschule gefordert, den ihnen in der Jahrtausendwende gezollten Solidarbeitrag in geeigneter Weise zurückzugeben.

Nachdem im Frühsommer 2004 die Bezirkspersonalratswahlen für den Philologenverband ein voller Erfolg wurden und auch der VBE je zwei Sitze in den beiden LBPR erringen konnte, stehen jetzt die Wahlen zu den Schulpersonalräten und zum Lehrerhauptpersonalrat am 27./28. April 2005 an.

Die Vorstände des Philologenverbandes Sachsen-Anhalt hatten sich im vergangenen Jahr nach langen Debatten gegen eine gemeinsame Liste mit dem VBE entschieden, vor allem aus dem Grund, weil durch die Auflösung der neun Staatlichen Schulämter viele Bezirkspersonalratsplätze objektiv wegfielen und die wenigen verbleibenden Möglichkeiten wenigstens von einigen der aktivsten Vertreter genutzt werden sollten.

Für die turnusmäßig angesetzten Wahlen zum Lehrerhauptpersonalrat wird es nun eine gemeinsame Liste von VBE und Philologenverband geben. Spitzenkandidaten in der Fachgruppe Gymnasium sind Iris Schrader-Bölsche (Philologenverband Sachsen-Anhalt), die auf Listenplatz 1 und Klaus Winter (Verband Bildung und Erziehung-VBE), der auf Listenplatz 2 kandidieren wird. Die weiteren Kandidaten werden von den Vorständen beider Verbände in analoger Reihenfolge festgelegt. Wichtigstes Kriterium dabei ist das jeweilige Engagement der Betroffenen für die Interessen der Lehrerinnen und Lehrer.

Auch in der Gesamtschule wird es ein gemeinsames Auftreten geben. Für den Allgemeinen Personalrat wurde vereinbart, dbb-Kandidaten zu benennen, die die Unterstützung beider Verbände erhalten. Wie bereits

im vergangenen Jahr wird der Philologenverband wieder ein umfangreiches Programm anbieten, das von Fortbildungen über wissenschaftliche Tagungen bis zu Theatergeneralproben reicht. Die Mitglieder des VBE sind herzlich ermuntert, die eine oder andere Veranstaltung zu besuchen. Natürlich werden wir auch hier die zahlreichen Angebote des VBE nutzen, besonders die Personalratsschulungen und die Arbeitstagungen im Schulaufsicht oder Gymnasium im VBE dürften von besonderem Interesse sein. Der „Veranstaltungskalender“ wird nach dem 10. Februar 2005 publiziert.

VBE-Landesvorstand

Was Sie wissen sollten!

Um den Arbeitsplatz zu erreichen, kann nach der Kraftfahrzeughilfe-Verordnung (KfzHV) ein Kraftfahrzeug auch dann gefördert werden, wenn nicht nur allein die Behinderung dazu zwingt, sondern auch, wenn zum Beispiel öffentliche Verkehrsmittel fehlen.

In seinem Urteil stellt das Bundessozialgericht nunmehr fest, dass die Formulierung „infolge der Behinderung“ in § 3 Abs. 1 Nr. 1 KfzHV durchaus auch dann eine Hilfe zulässt, wenn neben der Behinderung zusätzliche andere Gründe – etwa die ungünstige Verkehrs- oder Arbeitsplatzlage – die Benutzung eines Kraftfahrzeuges nötig machen. Wenn allerdings sonstige Beförderungsmöglichkeiten, wie etwa ein Fahrdienst des Arbeitgebers, genutzt werden können, ist eine Hilfe nach der KfzHV nicht mehr möglich.

BSG, Urteil vom 26.08.1992–9b RA/R 14/91

Heidrun Schulze, Ref. Recht

Ihr Landesvorstand

Nachruf

Wir nehmen Abschied und trauern um unser langjähriges Verbandsmitglied und unsere Kollegin

Ute Iffländer

Wir verlieren mit ihr eine engagierte Kollegin. Unser tiefes Mitgefühl gilt in dieser schweren Stunde den Angehörigen.

VBE-Kreisvorstand Halle-Saalkreis

Rechtsberatungstermine 2005

Im Kalenderjahr 2005 finden Rechtsberatungen für dbb-Mitglieder zu nachstehenden Terminen statt:

10. Januar 2005	Magdeburg
14. Februar 2005	Magdeburg
14. März 2005	Halle
11. April 2005	Magdeburg
09. Mai 2005	Magdeburg
13. Juni 2005	Magdeburg
11. Juli 2005	Halle
08. August 2005	Magdeburg
12. September 2005	Magdeburg
10. Oktober 2005	Halle
14. November 2005	Magdeburg
12. Dezember 2005	Magdeburg

Die Termine werden auch im Internet veröffentlicht.

SCHILF-Angebote

Der VBE bietet allen Schulen für ihre SCHILF-Veranstaltungen kostenlos Referenten zu folgenden Themen:

1. Evaluation,
2. Unterrichtsberatung, Unterrichtsbesuch,
3. Elternarbeit,
4. Stressbewältigung,
5. Persönlichkeitsanalyse nach DISG, Kommunikations- und Wirklichkeitswahrnehmung,
6. Arbeits- und Dienstrecht,
7. Arbeit mit Erlassen (Fortbildungserlass und Leistungsbewertungserlass),
8. Einführung in den Grundsatzband zum Lehrplan.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Angebote nutzen.

VBE-Jubiläumsturnier endet mit Egelner Sieg

Das bereits traditionelle Volleyballturnier des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) musste aufgrund von Umstrukturierungen in den Hallenkapazitäten vom 30.10.04 auf den 27.11.04 verlegt werden. Dadurch geriet man in die variable Ferienplanung vieler Schulen und somit sagten 6 Teams ihre Teilnahme ab.

Trotzdem standen am 27.11.04 zwölf Mannschaften auf dem Parkett der Drei-Felder-Halle am Ascaneum und nahmen den Kampf um die begehrten Pokale auf. Drei Staffeln wurden gebildet und im Modus „Jeder gegen jeden“ jeweils zwei Sätze absolviert. In Staffel 1 setzten sich die „Alten Herren“ von Einheit souverän mit drei Siegen gegen die Mannschaften der Sekundarschule Güsten (Ränzelstecher), gegen die Kasten-Schule Staßfurt und gegen das Ascaneum durch. Auf Platz 2 kam das Team vom Ascaneum durch eine beträchtliche Leistungssteigerung im Verlaufe des Turniers. Den 3. Platz belegte die Kasten-Schule vor der Mannschaft aus Güsten.

In Staffel 2 gab es gleich im 2. Spiel das entscheidende Match. Knapp mit 25:21 und 25:20 setzte sich dabei das Team Sekundarschule/Gymnasium Egelin gegen die I. Mannschaft des Stephaneums durch. Diese beiden Mannschaften belegten auch die ersten beiden Gruppenplätze am Ende der Vorrunde. Auf Platz 3 kam die Sekundarschule Nienburg vor dem Polizeisportverein Aschersleben. Letztendlich trennten diese beiden Mannschaften ganze 4 Zähler. In der Vorrundengruppe 3 zog die Berufsschule Aschersleben relativ ungehindert ihre Kreise und belegte am Ende Platz 1. Auf Platz 2 kam mit dem winzigen Vorsprung von einem Zähler vor der II. Mannschaft vom Stephaneum das Team Guts-Muths-Quedlinburg. Den undankbaren 4. Platz erkämpfte die Mannschaft der LB-Schule Aschersleben.

Nach der Vorrunde schieden drei Mannschaften aus, und diese erhielten natürlich einen Pokal und einen VBE-Trainingsball, überreicht vom Vorsitzenden des Regionalverbandes, Klaus Winter.

Hier die Reihenfolge:

12. LB-Schule Aschersleben,
11. Sekundarschule Güsten (Ränzelstecher),
10. Polizeisportverein Aschersleben.

Nun ging es ebenfalls in drei Gruppen um die Endplatzierungen. Dabei standen sich die Drittplatzierten der Vorrunde, die

Kasten-Schule Staßfurt, die Sekundarschule Nienburg und die II. Mannschaft des Stephaneums gegenüber, um die Plätze 7–9 auszuspielen. Am Ende setzten sich die Nienburger klar vor dem Stephaneum und den Spielern der Kasten-Schule durch.

In der Platzierungsrunde um die Plätze 4–6 ging es heiß her, denn gleich zum Auftakt traf das Stephaneum (I.) auf das Ascaneum. Nach spannendem Verlauf gewannen die Spieler des Stephaneums das Spiel und schlugen im Anschluss auch noch Quedlinburg, sodass Turnierplatz 4 erreicht wurde. Den 5. Platz belegte das Ascaneum vor der gut spielenden Vertretung aus Quedlinburg.

In der „Champions-League“ spielten die „Alten Herren“ von Einheit zum Auftakt gegen das Team aus Egelin und gewannen den ersten Satz mit 25:22. Dieser Satz hatte aber wahrscheinlich viel Kraft gekostet und so drehte Egelin im 2. Satz den Spieß um und siegte mit 25:13. Im Anschluss setzte Egelin die Siegesserie fort und gewann beide Sätze gegen die Berufsschule Aschersleben. Im letzten Turnierspiel setzte sich dann die Berufsschule gegen die „Alten Herren“ von Einheit mit 2:0 Sätzen durch und kam somit auf Platz 2 des Turniers. Platz drei blieb für die Mannschaft der „Alten Herren“ von Einheit Aschersleben.

Endstand:

9. Kasten-Schule Staßfurt,
8. Stephaneum II. Mannschaft,
7. Sekundarschule Nienburg,
6. Guts-Muths-Quedlinburg,
5. Ascaneum,
4. Stephaneum I. Mannschaft,
3. Einheit Aschersleben „Alte Herren“,
2. Berufsschule Aschersleben,
1. Sekundarschule/Gymnasium Egelin.

Somit ging der Siegerpokal nach Egelin. Und auch der Sonderpreis ging dorthin, denn seitdem das Turnier in Kooperation mit dem Kreissportbund ausgetragen wird, setzt der KSB stets einen wertvollen Turnierball für die erfolgreichste Mannschaft des Kreisgebietes aus und diese Mannschaft hieß dieses Jahr natürlich Egelin.

Abschließend noch ein Dank an die gastgebende Mannschaft des Ascaneums, die die Spielfelder vorbereitet hatte und an die Mitarbeiterinnen des KSB, die am Turniertag im Organisationskomitee eifrig wirkten. Somit wurde das Turnier ein voller Erfolg, und nun heißt es 2005: Auf ein Neues!

K. Winter, Vorsitzender
VBE-Regionalverband Harz-Börde

Silvesterangebot 2005/2006

für die Kreise: Sangerhausen, Mansfelder Land, Halle, Saalkreis und Merseburg.

Seit mehreren Jahren veranstaltet der VBE-Kreisverband Schönebeck erfolgreich eine Silvesterreise nach Tschechien. Zum Jahreswechsel 2005/2006 besteht auch für ca. 50 VBE-Mitglieder aus den o. g. Regionen diese Möglichkeit.

Busreise vom 28.12.2005 – 1.1.2006 nach Franzensbad, 3-Sterne-Hotel mit HP, Silvesterparty, geführte Wanderung durch Franzensbad, Ausflüge nach Marienbad und Karlsbad.

Preis: VBE-Mitglieder 215,- €,
Nichtmitglieder 230,- €.

Haltepunkte: Sangerhausen, Hettstedt, Halle und Merseburg.

Probleme für die Organisation:

1. Auslastung des Busses muss garantiert sein.
2. Der frühe Termin der Hotelbindung (März 2005).

Die VBE-Organisatoren möchten den Bedarf feststellen, um die Reise organisieren zu können.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bis zum 5. März 2005 in der Landesgeschäftsstelle.

Wenn genügend Kolleginnen und Kollegen mitfahren möchten, melden wir uns bis Ende April 2005 bei Ihnen.

VBE-Landesvorstand

Impressum

Herausgeber:
VBE transparent –
Zeitschrift des Verbandes Bildung und Erziehung,
Landesverband Sachsen-Anhalt

Geschäftsstelle:
Feuersalamanderweg 25 · 06116 Halle/Saale
Telefon 0345 / 6872177
Fax 0345 / 6872178
E-Mail: post@vbe-lsa.de
Internet: www.vbe-lsa.de

Bankverbindung
Sparkasse Halle
BLZ 80053762 · Kto.-Nr. 387011317
Namentlich gekennzeichnete Artikel sowie
Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung
des Vorstandes wieder.

Anzeigen:
Landesgeschäftsstelle
Redaktionelle Bearbeitung
Helmut Pastrik (Schriftleiter)
Neue Siedlung 49 · 06528 Edersleben
Tel.: 03464/516821
Fax: 03464/516831

Karin Schemmerling
Maiglöckchenring 21 · 06198 Salzmünde
Tel.: 034609/20132
Fax: 034609/22227

Satz und Druck
Gebrüder Wilke GmbH · 59063 Hamm